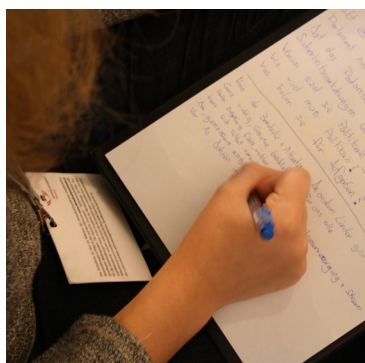


DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1143

Dienstag, 23. Juni 2015

EINE ABGEORDNETE ERKLÄRT



Wir, die 4A und 4C der Schule Goldenstein, haben beim Demokratieworkshop die Werkstatt mit ParlamentarierInnen besucht. Dazu haben wir unter anderem die Abgeordnete zum Nationalrat Katharina Kucharowits zu verschiedenen Themen interviewt. Was dabei herausgekommen ist und vieles mehr, erfahrt ihr hier in unserer Zeitung.

**Victoria (15), Celina (14), Jessi (14),
Andreja (14) und Michelle (14)**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WÄHLEN? WARUM???

Lea (13), Michelle (14), Demi (15), Nadine (13) und Eva (14)

In unserem Artikel geht es um Wahlen und warum man wählen sollte!

Man sollte sich an der Wahl beteiligen. Manche Leute regen sich nur auf, ohne etwas zu ändern.

Man sollte Interesse zeigen und ab 16 wählen gehen.

Die Leute sollen entscheiden, von wem die Politik in Zukunft mitgestaltet wird.



Bevor man wählt, sollte man sich aber gut informieren!

Jede/r hat eine eigene Meinung, und man kann selbst entscheiden, ob man wählen geht oder nicht.

Es hilft auch, einen leeren Stimmzettel abzugeben. So zeigt man, ich würde wählen, aber es gefällt mir keine Partei.

Wir haben uns heute mit Frau Kucharowits zusammengesetzt und sie in der Gruppe interviewt: **Wie sollte man sich am besten auf die Wahl vorbereiten?**

Man sollte nicht alles glauben, was zum Beispiel in der Zeitung steht! Diskussionen in der Schule zu führen, hilft. Natürlich kann man PolitikerInnen direkt fragen.

Darf man bei jeder Wahl in Österreich ab 16 wählen?

Ja, egal bei welcher Wahl.

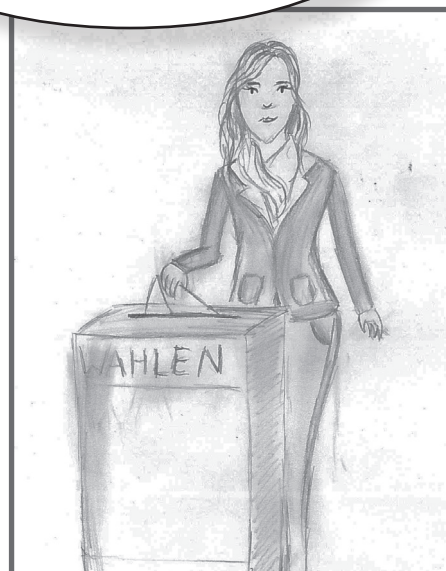
Warum ist es so wichtig zu wählen?

Damit man mitbestimmen kann!

Was halten Sie von Leuten, die nicht wählen?

Man sollte fragen, wo das Problem liegt, warum diejenige/derjenige nicht wählen geht? Es ist besser, nichts anzukreuzen, als gar nicht wählen zu gehen.

Unsere Gedanken zum Thema seht ihr oben.



UNSER LEBEN IN EINER DEMOKRATIE

Andreja (14), Celina (14), Jessica (14), Michelle (14) und Victoria (15)



Unsere Meinung zur Demokratie

Demokratie hat viele Vor-, aber auch Nachteile. Wir haben uns einige herausgenommen und hier zusammengefasst:

Vorteile: Meinungsfreiheit und Pressefreiheit bedeutet, dass man sagen darf, was man denkt und über alles frei berichten darf. Es gibt keine Unterdrückung, und die Macht fällt nicht nur einer Person zu.

Aber auch die Demokratie hat ihre Nachteile: Durch Pressefreiheit/Meinungsfreiheit darf jede/r sagen/schreiben, was sie/er will, dadurch werden Aussagen jedes Mal ein wenig verändert, wodurch Gerüchte in die Welt gesetzt werden können. Für die BürgerInnen ist es dann oft schwierig zu erkennen, was am ehesten der Wahrheit entspricht. Wir waren unterwegs und haben einige Leute zum Thema Demokratie befragt. Es sind nicht so viele verschiedene Antworten gekommen. Die meisten haben gesagt, dass für sie Demokratie

Meinungsfreiheit, Meinung offen äußern, mitbestimmen, selbst bestimmen und Menschenrechte ausmacht. Wir wollten von den Menschen auf der Straße auch noch wissen, welchen Einfluss die Demokratie auf unser Leben hat. Darauf haben wir folgende Antworten erhalten: Pressefreiheit, Eigenständigkeit, gesetzliche Freiheit, offene Gesellschaft, Einfluss auf die Wirtschaft und dass sie unser Leben bestimmt sowie dass sie nur mit guten Gesetzen funktionieren kann.

Zu diesem Thema haben wir noch mit der Abgeordneten Katharina Kuchharowits geredet und vieles erfahren. Sie wollte eigentlich

Lehrerin werden, doch sie kam durch einen Freund zu dem Entschluss, Politikerin zu werden. Sie hat uns erzählt, dass es wichtig ist, sich Verbündete zu suchen, die derselben Meinung sind. Wir haben ihr auch die Fragen gestellt, was Demokratie für sie bedeutet und welchen Einfluss Demokratie auf unser Leben hat. Sie findet, dass es wichtig ist, für oder gegen etwas zu demonstrieren. Ihrer Meinung nach ist wählen gehen für eine Demokratie unbedingt notwendig, da man so die Möglichkeit hat, selber mitzubestimmen. Das Gespräch mit Frau Kuchharowits war sehr aufschlussreich und interessant.



POLITIKVERDROSSENHEIT

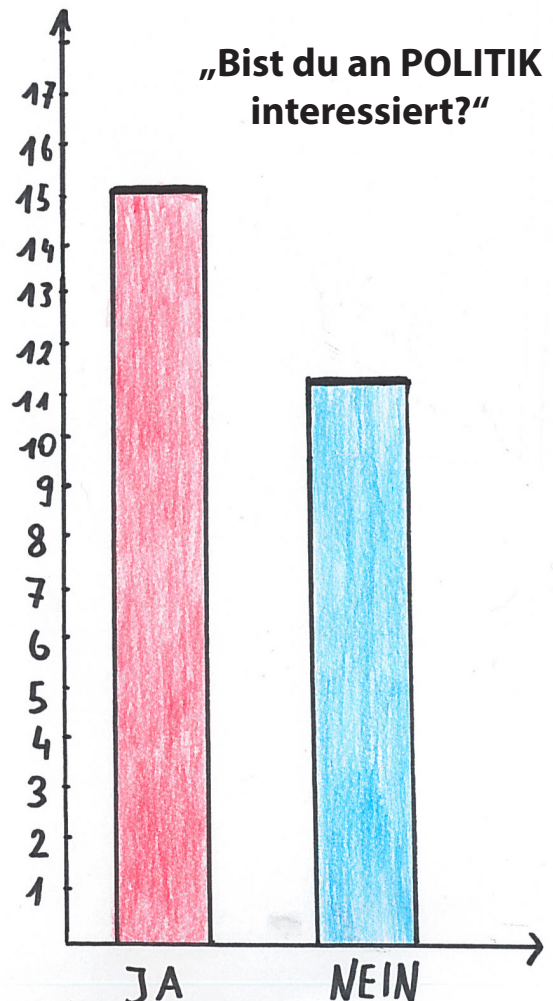
Michelle, Prija, Angelika, Lisa, Kathrin und Sabrina (14)

WAS IST POLITIKVERDROSSENHEIT?

Unter Politikverdrossenheit versteht man, dass manche Menschen genug von Politik haben: Sie sind enttäuscht und verärgert. Deshalb sind sie nicht mehr an Politik interessiert.

Zum Diagramm: Wir haben 26 Mitschülerinnen nach ihrer Meinung gefragt, ob sie politikbegeistert sind oder nicht. Die Mehrheit ist politikbegeistert. Warum sind wir politikbegeistert?

- > Weil Politik jeden betrifft.
- > Weil man vieles ändern kann.
- > Weil man versucht, die Welt ein bisschen nach seinen eigenen Wünschen zu gestalten.



Interview mit Frau Katharina Kucharowits

Sind junge Leute Ihrer Meinung nach politikverdrossen?

Frau Kucharowits meint, dass die Jugend nicht politikverdrossen ist, da jugendliche BesucherInnen kommen, und viele Fragen stellen.

Wie kann man Ihrer Meinung nach die jungen Leute für Politik begeistern?

Man sollte die Jugendlichen auf ihre Bedürfnisse ansprechen und die Gemeinschaft miteinbeziehen.

Waren Sie schon immer so politikbegeistert?

Ihrer Meinung nach war sie immer schon politikbegeistert. Mit 20 hat sie sich entschieden, in die Politik zu gehen.

Können Sie sich mit ihren jungen Jahren durchsetzen?

Es kommt auf die Altersgruppe an. Man braucht viele Verbündete.

Wie sind Sie dazu gekommen, Politikerin zu werden?

Am Anfang, erzählte sie, hat sie sich ehrenamtlich engagiert, nach einigen Jahren kam sie "in die Politik".



AUSSCHUSS

Michelle (14), Sedanur (14), Hanna (14), Katrin (15) und Dina (14)



Ein Ausschusslokal

Wir behandeln heute das Thema Ausschuss.

Wir haben herausgefunden, dass ein Ausschuss eine kleine Gruppe von Abgeordneten zum Nationalrat bzw. Mitgliedern des Bundesrats ist, die ein Thema behandeln, mit dem sie sich gut auskennen. Zum Beispiel Gesetzesvorschläge zum Thema „Familie“ oder „Wissenschaft“.

Wir hatten ein Interview mit Katharina Kucharowits:

Was ist ein Ausschuss?

Eine Vorabgesprache von kleinen Gruppen, sozusagen eine Vorentscheidung. Es gibt viele Anträge und mehrere Tagesordnungspunkte.

Wie lange dauert eine Sitzung?

Ca. 3 Stunden. Sie ist aber teilweise zeitlich beschränkt.

Über welche Themen diskutieren Sie sehr oft?

Meistens über Universitäten und Lehrberufe.

Dürfen Sie während einer Sitzung essen und trinken?

Nur trinken, zum Essen muss man hinaus gehen.

Was passiert, wenn es kein Ergebnis gibt?

Die Verhandlung wird vertagt.

Was passiert bei Meinungsunterschieden in der eigenen Partei?

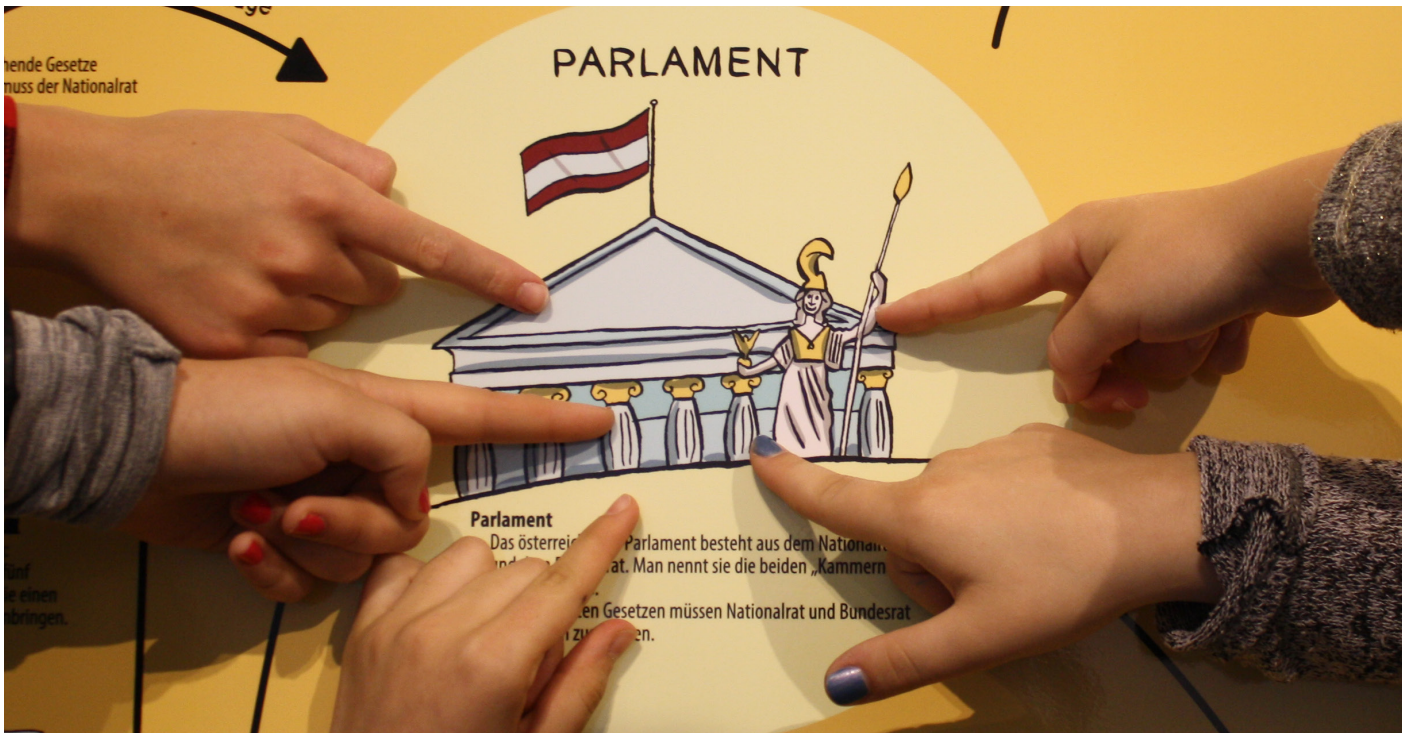
Es wird lange diskutiert. Man stimmt dann entweder der Mehrheit zu oder man stimmt nicht mit ab.

Auch uns betrifft das Thema, da sich manche Gesetze auch auf uns auswirken und vielleicht jemand von uns Politikerin werden möchte.



DAS ÖSTERREICHISCHE PARLAMENT

Sophie (14), Anna-Lena (14), Stefanie (14), Sabrina (15) und Sophie (15)



Dieser Artikel handelt vom österreichischen Parlament. Wir hatten die Gelegenheit, mit der Abgeordneten Katharina Kucharowits ein Interview zu führen.

Im Parlament geht es um Demokratie und Mitbestimmung, die es in manchen Ländern nicht gibt. Die Arbeit im Parlament ist sehr wichtig, da Gesetze beschlossen und verändert werden, die für uns alle gelten. Die Menschen, die im Parlament arbeiten, nennt man Abgeordnete. Man wird Abgeordnete/-r, wenn man einer Partei angehört, und von den Menschen gewählt wird. Das heißt, dass man auch viel Unterstützung von der Bevölkerung braucht. Das Parlament kann sich bei Notlagen (z.B. Krieg) selbst versorgen. Es hat eine eigene Strom-, Wasser- und Telefonnetzversorgung. Das ist notwendig,

denn arbeitet das Parlament nicht mehr, und es nur einen Herrscher gibt, nennt man das Diktatur. In Diktaturen kann man nicht mitentscheiden. Es ist sehr wichtig, dass das Parlament eine Sicherheitsvorkehrung hat, weil das Parlament das Haus der Demokratie ist.

Auch wir haben Einfluss auf die Gesetze, die bestimmt werden, weil wir die PolitikerInnen wählen. Das kann man jedoch erst ab dem vollendeten 16. Lebensjahr. Aber auch wir können unsere Meinung sagen und müssen nicht alles hinnehmen - wir können zum Beispiel protestieren.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4AC, PNMS für Mädchen der Chorfrauen des Hl. Augustinus
5061 Goldenstein Elsbethen-Glasenbach